Gratulation : Ehrendoktorwürde für Prof. Dr. sc. nat. Bernhard Klausnitzer an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald, Deutschland, am 14. November 2008

Autor(en): **Marggi, Werner A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **82 (2009)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-402984

Nutzungsbedingungen

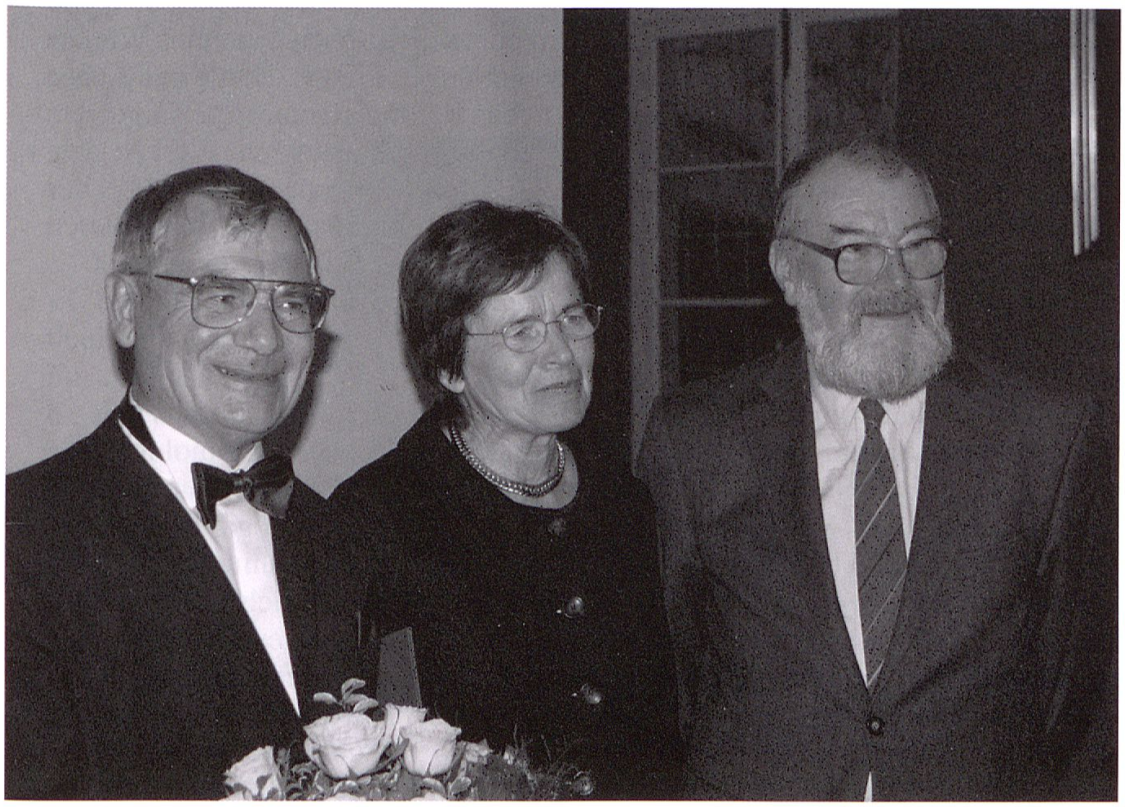
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer, seine Ehefrau Hertha Klausnitzer und der Laudator Prof. Dr. Gerd Müller-Motzfeld (vlnr). (Foto W. Marggi)

Ehrendoktorwürde für Prof. Dr. sc. nat. Bernhard Klausnitzer an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald, Deutschland, am 14. November 2008

In festlichem Rahmen konnte Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer, der wohl bekannteste mitteleuropäische Koleopterologe und auch Mitglied der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft, vom Senat und von der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald die Urkunde der Ehrendoktorwürde in Empfang nehmen.

Geehrt wurde der neue Ehrendoktor für sein Lebenswerk. Sein wissenschaftliches Schaffen ist im besten Sinne des Wortes überragend, umfasst doch sein Schriftenverzeichnis über 800 Titel, darunter allein 450 wissenschaftliche Original-Arbeiten, 25 Bücher, 5 Broschüren und 26 Kapitel in Fachbüchern anderer Kollegen. Hinzu kommen die Übersetzungen seiner Werke in andere Sprachen, überarbeitete Neuauflagen etc.

In unermüdlicher Kleinarbeit hat er über 10'000 Seiten geschrieben, immer und jederzeit an der Arbeit, sei es in seinem Institut, in der Bahn oder als Gast bei Freunden. Ich selbst habe ihn erlebt, wie er Manuskripte im Thermalbad in einer stillen Ecke korrigierte, im Bademantel mit der Schreibmappe auf den Knien.

Im weiteren gibt er zwei sehr erfolgreiche wissenschaftliche Zeitschriften heraus, die «Entomologischen Blätter» und die «Entomologischen Nachrichten und Berichte». Seit 2001 ist er Herausgeber des koleopterologischen Mammut-Werkes «Die Käfer Mitteleuropas», das von den Koleopterologen Freude, Harde und Lohse 1964 begründet wurde. In diesem Werk hat er neben Beiträgen seiner Spezialgebiete in Alleinarbeit 6 Bände über Käferlarven verfasst. Bei grossen Werken wie «Stresemann: Exkursionsfauna von Deutschland» ist er Mitherausgeber und bei der «Entomofauna Germanica» hat er die Schriftleitung. Zahlreich sind die weiteren entomologischen Fachzeitschriften, wo er redaktionell oder als Berater tätig ist.

Bernhard Klausnitzer wurde am 21.10.1939 in Bautzen/Sachsen geboren. Er interessierte sich schon in der frühen Schulzeit für die Zoologie und unterhielt zeitweilig bis zu 30 Aquarien und Terrarien. Nach und nach begann er sich mit Insekten zu beschäftigen, zuerst waren es Wanzen, dann Käfer. Bereits mit 18 Jahren wird Bernhard Klausnitzer Mitglied der Deutschen Entomologischen Gesellschaft und kommt dort in Kontakt mit zahlreichen berühmten Entomologen dieser Zeit. Nach dem Abitur in Bautzen (1957) studierte er Biologie in Jena und in Dresden. Während der Studienzeit beschäftigte sich Klausnitzer mit allen möglichen Fachgebieten der Zoologie; er war stets beflissen, sich fachlich breit abzustützen. Die Themata waren Phytopathologie, Ökologie, angewandte Entomologie, Ökologie des Brackwassers und nicht zuletzt spezielle Koleopterologie in den Familien der Coccinellidae und Scirtidae (Helodidae). Am Ende der Studienzeit konnte er bereits auf die ungewöhnlich hohe Zahl von 38 Publikationen verweisen.

Dresden, Tharandt und Leipzig sind weitere wichtige Stationen in seinem Leben und Lehren geworden, zuerst in der Funktion als Oberassistent, ab 1977 als ordentlicher Universitäts-Dozent in Leipzig und schliesslich ebendort als ordentlicher Professor für Ökologie und Zootaxonomie.

Ich selbst lernte Prof. Bernhard Klausnitzer noch zu DDR-Zeiten kennen; er besuchte uns zuhause jeweils über die Wochenenden, wenn er im Muséum d'histoire naturelle de Genève oder in der Sammlung der ETH in Zürich tätig war. Hertha Klausnitzer, seine Frau, konnte erst nach der sogenannten Wende in die Schweiz reisen. So durften wir auch sie kennenlernen und wieder einmal mehr feststellen, dass hinter jedem erfolgreichen Mann eine starke Frau steht, hier in ganz ausgeprägtem Sinne.

Herrn Prof. Bernhard Klausnitzer ist eine weiterhin robuste Gesundheit und ungebrochene Schaffenskraft zu wünschen, damit er sich noch viele Jahre mit seiner geliebten Wissenschaft, der Entomologie, beschäftigen darf.

Verzeichnisse seiner Publikationen

Dathe H.H. 1999: Zum 60. Geburtstag von Bernhard Klausnitzer (Publikationen 1–575).— Entomologische Nachrichten und Berichte 43 (3/4): 149–168.

Dathe H.H. 2004: Bernhard Klausnitzer zum 65. Geburtstag (Publikationen 576–683). — Entomologische Nachrichten und Berichte 48 (3/4): 153–157.

Werner A. Marggi